

800 Jahre Unterbalbach: Vortrag über Judenfriedhöfe in Deutschland war sehr lehrreich und ein voller Erfolg

## Einführung in jüdische Sepulkralkultur

Einen vielbeachteten Vortrag über 1000 Jahre jüdische Sepulkralkultur hielt Nathanja Hüttenmeister, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut.

**UNTERBALBACH.** Unter dem Titel „Stätten des Lebens – Jüdische Friedhöfe in Deutschland“ veranstaltete der Unterbalbacher Heimat- und Kulturverein im Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten einen hochinteressanten Fachvortrag. Rund 120 Besucher aus Unterbalbach und Umgebung hatten sich im Pfarrsaal versammelt und bekamen eine kurzweilige und lehrreiche Einführung in 1000 Jahre jüdische Sepulkralkultur.

Der Heimat- und Kulturverein gewann für den Vortrag eine äußerst kompetente Expertin, die es verstand, das Publikum über den ganzen Nachmittag an das Thema zu fesseln.

Nathanja Hüttenmeister, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut, studierte Juidistik, Islamwissenschaften, Arabistik und Geschichte in Tübingen, Berlin und Jerusalem. Harald Rudelgass, Vorsitzender des HKV, zeigte sich sehr erfreut über das rege Interesse.

Der Fachvortrag selbst war von „außen nach innen“ aufgebaut, das heißt, es wurde zuerst über den Friedhof an sich berichtet, dann über das Grab, den Grabstein, Inschriften und Rituale. Nathanja Hüttenmeister war extra schon einen Tag zuvor angereist, um sich mit dem Unterbalbacher Judenfriedhof vertraut zu machen.

Sie schoss zahlreiche Fotos, die sie immer wieder in ihren Vortrag einbaute. Noch heute gibt es über 2000 jüdische Friedhöfe in Deutschland. Vielerorts sind sie die letzten sichtbaren Zeugnisse eines einst blühenden jüdischen Lebens auf deutschem Boden.

Die Geschichte jüdischer Friedhöfe in Deutschland geht bis ins Mittelalter zurück, als im 10. und 11. Jahrhundert die ersten größeren jü-



Unter dem Titel „Stätten des Lebens – Jüdische Friedhöfe in Deutschland“ veranstaltete der Unterbalbacher Heimat- und Kulturverein im Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten einen hochinteressanten Fachvortrag. Nathanja Hüttenmeister führte die Besucher im Anschluss über den Judenfriedhof. BILD: SCHÄFERLE

dischen Gemeinden entstanden. Am Ende des Mittelalters wurden die Juden der Städte ermordet und vertrieben, als letztes im Jahr 1519 in der Stadt Regensburg. Mit dieser Vertreibung endet für die Juden in Deutschland das Mittelalter. Die meisten Juden, die die Vertreibungen überlebt hatten und im Land geblieben waren, lebten nun in kleinen Dörfern, weit über das ganze Land zerstreut. Erst im 18. und 19. Jahrhundert besserte sich die Lage wieder.

Während der NS-Zeit wurden viele Friedhöfe systematisch zerstört, verwüstet, geschändet oder nach

Zwangsentweignung abgeräumt. Bezüglich der Anlage eines Judenfriedhofes ist es so, dass jüdische Friedhöfe für die Ewigkeit angelegt sind, das heißt, bis zur Auferstehung am Jüngsten Tag. Daher werden alle Gräber mit Grabsteinen gekennzeichnet und müssen bis in die Ewigkeit bestehen bleiben. Die Auflösung kommt für Juden nicht in Frage.

Neben der Grabsteingestaltung, Materialien und Kunststilen ging Hüttenmeister besonders auf die Inschriften ein. Bis ins 19. Jahrhundert nur auf hebräisch, ab dem 19. Jahrhundert auch in Deutsch, setzen

sich die Inschriften aus mehreren Elementen zusammen: Den Namen, den Daten, gerahmt von einer Einleitungsformel und einem Schlussgebet.

### Besuch vor Ort

Im Anschluss an den Vortrag hatten die Besucher die Möglichkeit, den Unterbalbacher Judenfriedhof zu besichtigen. Viele Interessierte folgten dem Angebot und wurden unter fachkundiger Führung von H. und F. Meissner, H. Hornig und auch Nathanja Hüttenmeister über das Gelände geführt. Auch für Besucher, die den Judenfriedhof schon öfters

besucht haben, war dies ein besonderes Erlebnis, da Nathanja Hüttenmeister fließend hebräisch spricht und die Inschriften übersetzen und erklären konnte.

So erfuhren man nicht nur den Namen, sondern oft auch den gesellschaftlichen Status, innergemeindliche Funktionen, den Herkunftsort, den Familienstand und den Lebensabschnitt des Verstorbenen.

Der Heimat- und Kulturverein Unterbalbach bekam im Anschluss sehr viel positive Rückmeldung von den Teilnehmern und freute sich über eine rundum gut gelungene Veranstaltung. *clsch*

### LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL

#### Monatswanderung des TV KÖNIGSHOFEN.

Die nächste Monatswanderung des TV Königshofen findet am Samstag, 6. Juli, statt. Von Werbach aus führt die zirka zwölf Kilometer lange Rundwanderstrecke überwiegend durch Wald, auf der Höhe jedoch auch mit einem kurzen Anteil Wiesenweg. Die Abschlusseinkehr ist in Königshofen geplant. Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der vereinseigenen Turnhalle in

Königshofen. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Für Organisation und Führung zeichnet Karlheinz Boger, Telefon 09343/4875, verantwortlich. Auch Nichtvereinsmitglieder sind bei jeder Monatswanderung willkommen.

#### Jahrgang 1934/35 trifft sich KÖNIGSHOFEN.

Der Schuljahrgang 1934/35 trifft sich am Dienstag, 2. Juli, um 17 Uhr im Gasthaus „Zur Gans“.

**Tennis:** Herren 65 der Spielgemeinschaft bleiben auf Erfolgskurs

## Weiterhin ungeschlagen

**LAUDA.** Mit dem fünften Sieg im fünften Spiel der Medenrunde Herren 65 übernahm die neu formierte Spielgemeinschaft Lauda, Unterbalbach, Gerlachshofen die Tabellenführung in der 1. Bezirksklasse.

Bei hochsommerlichen Temperaturen in der Rhein-Neckar-Region trafen die Tennisspieler aus dem Taubertal in Plankstadt auf den erwarteten schweren Gegner. Zudem musste noch das Fehlen eines Stammspielers kompensiert werden. Doch Klaus Slomka spielte souverän auf und hatte als Erster seinen Gegner mit 6:0, 6:2 in die Schranken verwiesen.

Kurz danach hatte auch Mannschaftsführer Winfried Weniger sein Match mit 6:0, 6:2 für sich entschieden. Dramatisch verliefen die Spiele von Rolf Seeliger 6:7, 6:4, 10:6 und Franz Broens 7:6, 4:6, 11:9. In der Hitze des Mittags kämpften sie drei Stunden mit der gelben Filzkugel und dem Gegner, bis die Entschei-

dung im Match-Tiebreak zu ihren Gunsten gefallen war.

Da Kuno Bamberger und Alfred Steicher ihre Einzel abgaben, stand es vor den Doppeln 4:2 für Lauda. Ein Sieg aus drei Spielen musste noch errungen werden und das schafften Klaus Slomka und Winfried Weniger überzeugend mit 6:1, 6:1.

Kuno Bamberger und Dieter Dornseif verloren den zweiten Satz im Tiebreak, die Punkte blieben somit beim Gegner, Rolf Seeliger und Franz Broens kamen als Letzte vom Platz. Sie kämpften um jeden Punkt und nach 6:7, 6:4 gewann Plankstadt den Match-Tiebreak und das Spiel. Der Sieg jedoch ging mit 5:4 an Lauda.

Ungeschlagen empfängt nun die TSG Lauda, Unterbalbach, Gerlachshofen die TSG aus Sinshofen zum letzten Spiel der Medenrunde im Teulungstal in Lauda, da wollen sie gewinnen. *aido*

20. Klein-Kunst-Bühne: Kabarettist Frederic Hormuth begeisterte im Weinhof Ruthardt / Politisches Kabarett „Bullshit ist kein Dünger“

## Beißender Spott über die Pkw-Maut

Von unserem Mitarbeiter  
Jérôme Ummingner

**LAUDA.** Nach dem Auftritt von Horst Fyrguth und Freunden am Freitag (wir berichteten in unserer gestrigen Ausgabe) begeisterte am Samstag Frederic Hormuth mit astreinem politischen Kabarett auf der Klein-Kunst-Bühne im Weinhof Ruthardt in Lauda. Über 150 Gäste zeigten sich begeistert von Hormuths Programm „Bullshit ist kein Dünger“. Der Kabarettist hält dem Weinhof Ruthardt schon seit Jahren die Treue. Zum ersten Mal trat er bereits im Jahr 2000 auf und gastierte nun bereits zum siebten Mal.

Grundsätzlich stehe jeder unter Bullshit-Verdacht, führte Hormuth in sein Programm ein. Auch er. Allein schon von Berufswegen her. Er hinterfragt auch die Herkunft des Wortes Bullshit. Auch wenn es ein englisches Wort sei, hätten die Briten Bullshit zwar nicht erfunden, aber viel Erfahrung darin. Das habe schon mit BSE angefangen und gehe mit seinem direkten Nachfolger, dem Brexit, weiter.

In den folgenden zwei Stunden Programm habe Hormuth ordentlich auf die politische Klasse ein. Von rechts bis links bekamen fast alle ihr Fett weg. Von der AfD mit Beatrix von Storch und Alexander Gauland über die CSU mit Alexander Dobrindt und Horst Seehofer bis hin zur

SPD, die jetzt über eine Doppelspitze mit Kevin Kühnert und Gesine Schwan nachdenke.

Obwohl Beatrix von Storch oft gegen Homosexuelle wette, hätten ihr viel etwas zu verdanken: „Viele sind wegen solchen Frauen erst schwul geworden“, scherzte Hormuth. Verkehrsminister Alexander Dobrindt habe dagegen mit der Pkw-Maut sein Jodel-Diplom abgelegt. Über 50 Millionen Euro habe er trotz Ablehnung durch den Europäischen Gerichtshof bereits verjodelt. Und die SPD mit der Doppelspitze Kevin Kühnert und Gesine Schwan? Das sei so etwas wie betreutes Regieren. Wobei man nicht wisse, wer wen betreue.

Kritik übe er auch an den hohen Militärausgaben Deutschlands. 37 Milliarden Euro könnten auch für gut bezahlte Lehrer, Pflegekräfte oder Ähnliches ausgegeben werden. Doch stattdessen habe die Bundeswehr jetzt fünf Drohnen von Israel geleast.

Wenn Amazon schon Drohnen hat, brauchen wir das auch“, habe man sich im Verteidigungsministerium wohl gedacht. Und weiter: „Wenn uns jemand bis 18 Uhr den Krieg erklärt, können wir noch am Folgetag zurückschlagen.“

Immer wieder setzte Hormuth auch zu lustigen Liedern am Keyboard an. Da trällerte er etwa Songs wie „Wir haben Rüdiger verloren“,



Der Kabarettist Frederic Hormuth begeisterte am Samstag im Weinhof Ruthardt in Lauda. BILD: JÉRÔME UMMINGNER

„Guerrilla-Liking“ oder aber auch „Könntest du nicht etwas mehr sein, wie mein Rasenmäherroboter“. Später verbalhornte er sogar noch ein bekanntes Zitat von Ex-Fußballer Andreas Möller in einem Musiklied: „Vom Feeling her habe ich ein gutes Gefühl“ kam sehr gut bei den Besuchern an.

Als Zugabe gab Frederic Hormuth dann noch das Lied „Honigbröt“ zum Besten. Teilweise mit den Melodien von „Oh, Tannenbaum“ und „Tage wie diese“. Dem Publikum gefiel's und würdigte den gelungenen

**DFB-Juniorentainer beim FV**

## Guido Streichsbier kommt nach Lauda

**LAUDA.** Als Auswahltrainer diverser Juniorenauswahlteams und Scout bei Welt- und Europameisterschaften hat sich Guido Streichsbier einen Namen gemacht.

Mit der Landesligamannschaft des FV Lauda wird er am Dienstag, 9. Juli, um 18.30 Uhr eine praktische Fortbildung anbieten. Anschließend haben die teilnehmenden Trainer und Interessierte Gelegenheit, mit Guido Streichsbier über aktuelle Entwicklungen rund um den Fußball zu diskutieren.

**i** Anmeldungen nimmt Hans Kastner per E-Mail unter [hkastner@gmx.de](mailto:hkastner@gmx.de) entgegen.

### BLICK IN DIE STADT

#### Betreuung Demenzerkrankter

**LAUDA.** In Kooperation mit dem Seniorenzentrum Sankt Barbara Grünsfeld treffen sich jeden Mittwoch von 11 bis 16 Uhr demenziell Erkrankte zum Kochen, Backen und zur Freizeitgestaltung im Mehrgenerationenhaus. Fachlich ausgebildete Betreuer nehmen sich der Demennten liebevoll an. Rückfragen unter Telefon 09343/929524.

#### Spielenachmittag

**LAUDA.** Ein Spielenachmittag findet immer donnerstags von 15 bis 17 Uhr im „Bürgertreff Mehrgenerationenhaus“, Josef-Schmitt-Strasse 26a, statt. Spielen ist in jedem Alter wichtig. Es fördert die Merkfähigkeit, die Feinmotorik und es trägt zur Teilhabe in der Gesellschaft bei. Beim mehrgenerationen Spieltreff im Mehrgenerationenhaus werden die zahlreichen Spiele von Jung und Alt genutzt. So werden unterschiedliches Wissen und Erfahrungen weitergegeben. Kontakt Mehrgenerationenhaus: Telefon: 09343/501-5950, [www.mgh-lk.de](http://www.mgh-lk.de).

#### Proben beginnen früher

**KÖNIGSHOFEN.** Die wöchentlichen Dienstag-Proben beim Chor Inselmusik beginnen ab 2. Juli, bereits um 20 Uhr. Der überregionale Chor probt in der Turmburgschule und erarbeitet unter der neuen Leitung von Joschka Nehls ein neues Programm. Die Proben können zur Zeit unverbindlich besucht werden.

Abschluss mit freinetischem Applaus.

**i** Am Freitag, 26. Juli, tritt M7c Händer auf, am Samstag, 27. Juli, kommt der erste Gewinner des Kleinkunstpreises Kerkens-Zieher auf die Klein-Kunst-Bühne. Am Freitag, 30. August ist zu nächst Uli Masuth zu Gast und am Samstag, 31. August kommt schließlich Carsten Höfer. Kartenvorbestellungen sind ganzjährig unter Telefon 09343/1401 möglich.